

Journalisten kämpfen für faire Arbeitsbedingungen.



Was geht SIE das an?



Sehr viel!

Ob es um Unregelmäßigkeiten in der Kasse Ihres Sportvereins geht, um Dioxin in Hühnereiern oder um Berlusconi's Bunga-Bunga-Parties – Journalisten decken auf, was sonst wahrscheinlich im Dunkeln bliebe. Sie informieren, sie analysieren – und sie liefern Ihnen Gesprächsstoff von A wie amüsante Anekdoten aus dem Gerichtssaal bis Z wie Zahlen und Zinsen der Finanzmärkte.

Journalismus ist Mehrwert – und deshalb mehr wert als das, was die Zeitschriften- und Zeitungsverlage dafür zahlen wollen!

Um fast ein Drittel wollen die Verleger auf Dauer die tariflichen Leistungen kürzen – und das, obwohl Verlage wie Holtzbrinck, Springer und Gruner & Jahr eben erst Rekordgewinne vermeldet haben. Die Manager verkennen, dass diese Gewinne in erster Linie auf dem Engagement ihrer Redakteure und freien Journalisten beruhen.

Qualitätsjournalismus hat seinen Preis!

Deshalb wehren wir uns gegen den geplanten Raubbau an den Redakteurstarifen und niedrige Honorare für freie Journalisten.

Wer Honorare und Gehälter immer weiter drückt, riskiert einen hohen Verlust an Qualität und Kreativität!

Immer mehr Verlage vergessen offenbar, dass sie keine Zahnpasta verkaufen, sondern Journalismus betreiben.

Guter Journalismus kostet Zeit, Kreativität und Mut. Zu Dumpingtarifen ist er nicht zu bekommen!

Vi.S.d.P.:



Stefan Endter, *Geschäftsführer*
Deutscher Journalistenverband
D J V
Landesverband Hamburg
Rödingsmarkt 52, 20459 Hamburg
Tel. 040/3697100, endter@djv-hamburg.de



Martin Dieckmann, *Fachbereichsleiter*
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
Fachbereich Medien, Kunst und Industrie
Landesbezirke Hamburg und Nord
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Tel.040/2858-4080, martin.dieckmann@verdi.de